

Projektbeschreibung

Auftraggeber: Stadt Bad Liebenstein, Bahnhofstraße 22, 36448 Bad Liebenstein

Projekt: 3D-Mapping Altensteiner Höhle

Die Stadt Bad Liebenstein beabsichtigt die Besucherhöhle „Altensteiner Höhle“ in der Altensteiner Straße in 36448 Bad Liebenstein Ortsteil Schweina (Gemarkung Schweina - Flurstücke Nr. 581/16, 581/41, 1923/5 und 1923/6) zu einem *Landschaftsgarten unter dem Berg* und somit zur ersten öffentlichen Thüringer Schauhöhle umzugestalten. Bei der Altensteiner Höhle handelt es sich um eine natürliche Höhle deren natürlichen Hohlräume teilweise erweitert wurden. Die Höhle beinhaltet unter anderem einen „Konzertsaal“ und einen „Höhlensee“. Bezüglich des Ausmaßes der Höhle wird auf die Anlage 2.1 – Bestandsplan verwiesen. Die Altensteiner Höhle ist als paläontologisches Denkmal in das Denkmalsbuch des Freistaates Thüringen eingetragen. Zudem steht das Höhlenumfeld insbesondere der unmittelbar angrenzende „Park Glücksbrunn“ ebenfalls unter Denkmalschutz.

Die Höhle befindet sich derzeit noch in Betrieb und ist für Besucher geöffnet. Zur Betreibung der Höhle liegt ein Sonderbetriebsplan des Thüringer Landesbergamtes vor.

Durch die Umsetzung des Projektes soll die Altensteiner Höhle wieder zu einer ganzjährig nutzbaren, wetterunabhängigen Touristenattraktion entwickelt werden. Kernattraktion ist hierbei die Höhle selbst, die durch Licht und die Projektion von Inhalten durch Video 3D-Mapping in Kombination mit Surround-Audioinstallationen inszeniert werden soll. Weiterhin sind baulich – restauratorische Maßnahmen, insbesondere die Schaffung eines 2. Ausganges und der teilweise behindertengerechte Ausbau, sowie die umfassende Neugestaltung und Aufwertung der Außenanlagen notwendig. Bei allen Arbeiten sind denkmalpflegerische Belange zu berücksichtigen.

Das Projekt untergliedert sich in drei Hauptbestandteile, die sich wie folgt darstellen:

Teil A – Touristische Neupräsentation

- publikumswirksame Präsentation der Geologie sowie der Natur- und Kulturgeschichte der Höhle
- 3D – Mapping (mediale Szenografie)
- Umstellung auf indirekte Beleuchtung und Effektbeleuchtung
- Einbau eines realen 3-D Modells von einem Höhlenbärskelett
- Beschaffung eines neuen Kahns
- Herstellung und Einbau eines 3D-Höhlenmodell mit Oberflächendarstellung (als 3D Gravur)
- weitere Nutzung als Veranstaltungsort (Konzerte, Theater) hierfür Einbau neuer Bühnentechnik und Bestuhlung

Teil B – Bauliche Maßnahmen in der Höhle

- Herstellung der verkehrssicheren Erschließung der Höhle und der Bergsicherheit; evtl. Abfräsen des (durch jahrzehntelangen Schmutzeintrag) welligen Höhlenbodens

- Denkmalpflegerische Restaurierungs – und Wiederherstellungsmaßnahmen
 - Entschlammung und Neuabdichtung des Höhlensees, Wiederherstellung der beiden Wehre (mit Höhenregulierung), Herrichtung des Kahnanlegers
 - Aufsattelung Luftschacht (Entdeckungskluft)
 - Restaurierung Originalsubstanz (Mauern, Säulen, Stufen etc.)
 - Rückbau denkmalunverträglicher Einbauten und Ausstattungen
 - Teilrückbau von Haufwerken im Oberen Höhlengang
- Herstellung eines Behindertengerechten Einganges zur Herstellung der barrierefreien Zugänglichkeit des historischen Teils der Höhle
- Schaffung eines 2. Ausganges der zugleich Rettungsweg sein soll
- statische Maßnahmen
- Umbau Fledermaushöhle als Abstellbereich (u.a. Verblendung)
- Errichtung Niederspannungsanlage mit bis zu drei Verteilerebenen ab Übergabe EVU einschließlich Beleuchtungsanlage
- Einbau Projektionstechnik für 3D-Mapping
- Einbau Beleuchtungsanlage in der Höhle mit besonderen Planungsanforderungen für Sonderräume (auch Effektbeleuchtung)
- Beschallungsanlage einschließlich Audioanlage in Sonderräumen
- Sicherheitsbeleuchtungsanlage in Sonderräumen
- Fernmelde- und informationstechnische Anlagen mit besonderen Anforderungen

Teil C – Umfeldaufwertung und Neugestaltung der Freianlagen

- Umgestaltung Höhlenvorplatz und Eingangsbereich
- Rückbau der Treppe am Eingangsstollen - Ersatz durch trichterförmige Rampe;
- Neugestaltung der Eingangstür
- Rückbau vorhandener Imbiss außer Kellergeschoss und einer Freilichtbühne
- Errichtung eines barrierefreien WC's und eines Technikraumes
- Gestaltung Sonnenterrasse
- Wegebauarbeiten
- Entwässerungseinrichtungen herstellen und sanieren
- Ausstattung mit Stadtmobiliar
- Wiederherstellung, Sanierung und teilweise Erneuerung von Treppenanlagen
- Umgestaltung Parkanlage einschließlich Pflanzarbeiten
- Errichtung Aussichtsplattform auf Kellergeschoss des ehemaligen Imbisses mit Pavillon
- Pflasterarbeiten
- Außenbeleuchtungsanlage

Die Maßnahme wird mit EU-Mitteln gefördert. Der Fördersatz beträgt 80 Prozent.

Bad Liebenstein, den 19.07.2018

aufgestellt durch:

gez. Koblitz
Sachbearbeiter Bauamt
Stadtverwaltung Bad Liebenstein